

Las-ä'mal



Blaues Kreuz
Kinder- und Jugendwerk

Nr. 2/2021 - 20. Jahrgang
erscheint vierteljährlich

- 3 Editorial**
- 4 Geschäftsleitung**
- 5 roundabout**
- 6 Grundkurs**
- 8 Pfingstlager Jungschar Spiders**
- 9 Wanted - Gesucht**
- 10 Präventionsworkshops und Mixkurse**
- 11 Jubiläumsfest und Sponsorenlauf**
- 12 Interview mit Jonas Rubitschung**
- 13 Termine und Gebetsanliegen**
- 14 Vor- und Nachdenkliches**
- 16 Impressum & Spendenbarometer**



Bild Titelseite

Impression aus dem Grundkurs



Liebe Leserin,
lieber Leser

Der Sommer steht vor der Türe und mit ihm die Aussicht auf leckere Cocktails mit Freunden in der Badi oder Grillpartys im eigenen Garten. Ach, wie sehr freue ich mich darauf. Geht's euch auch so?

Seid ihr noch auf der Suche nach einem guten alkoholfreien Cocktail Rezept, das fast jedem schmeckt? Da empfehle ich euch den Ipanema.

Dazu braucht ihr:

15 cl Ginger Ale
2 TL Rohrzucker (oder weniger)
1 Limette
Crushed Eis

So geht's: Ihr schneidet die Limette in Würfel, gebt sie ins Glas und streut Rohrzucker drüber. Das Ganze zerdrückt ihr mit einem Stössel. Füllt das Glas mit Crushed Eis und Ginger Ale auf.

Lasst es euch schmecken!

Wir wollen eure Ipanemas sehen! Postet Sie auf Instagram mit dem

#Ipanema_BlueCocktailBar oder schickt Sie an:

ipanema@blueworld.ch

Unter allen Einsendungen wird ein Stössel verlost.

Wenn ihr zu eurem Ipanema oder anderem alkoholfreien Getränk noch eine Lektüre sucht, dann empfehle ich euch dieses Los-ä'Mol.

Geniesst eure Cocktails, eure Sommerabende mit Familien und Freunden, habt gesegnete Urlaubstage und kommt gestärkt wieder in eure Aufgaben zurück.

*Hebet Sorg und herzliche Grüsse,
Sandra Karth*



*Sandra Karth, Mitglied Regionalleitung
sandra.karth@blueworld.ch*



Liebe Leser und
Leserinnen,

**„Das Ganze ist
mehr als die
Summe seiner
Teile.“ Aristoteles**

Als logisch
denkende Person
ist diese Aussage

von Aristoteles eine Herausforderung, als sozial engagierte Person eine Weisheit und als Teil vom BKKJ (Blaues Kreuz Kinder- und Jugendwerk) eine Selbstverständlichkeit und gleichzeitig genau das, was mich an unserer Arbeit so begeistert. Jeder bringt seine Fähigkeiten, seine Zeit und seine Ressourcen ein. Mal ist mehr Engagement möglich, mal ist es weniger, und doch ergibt es in seiner Gemeinsamkeit etwas ganz Besonderes. Ein Zeltlager zum Beispiel: die Leiter sind motiviert und begeistern andere, sich dem Team anzuschliessen. Die Kreativen gestalten das Lagerprogramm. Die Praktischen suchen Lagerplatz, organisieren Material, schauen für die technische Umsetzung. Die Vernetzten finden eine tolle Küchenmannschaft und Sponsoren. Die Romantischen schauen, dass abends ein Feuer brennt. Und so weiter. Jeder hat Eigenschaften, die eingebracht werden. Und jeder nimmt einen riesigen Erfahrungsschatz wieder mit nach Hause. Jeder kann Neues ausprobieren und sich besser kennen lernen. Und dann sind da noch die strahlenden, müden und zufriedenen

Kindergesichter am Ende des Lagers. Was will man mehr!

Für mich ist es ein Privileg für das BKKJ arbeiten zu können. Ein Teil des Ganzen sein zu dürfen. Auch du bist ein Teil – ein wertvoller Teil. Genau dich braucht es, damit es ein grosses Ganzes ergibt. Dies wollen wir am Sa. 18. September feiern. Wir starten den Tag mit einem Waldsponsorenlauf. Dazu sind alle – die Teilnehmenden der Gruppen, die Leitenden, die Eltern, die ehemals Aktiven, die mit dem BKKJ Verbundenen, die Spender und Sponsoren herzlich eingeladen mitzulaufen. Nach dem Lauf werden die Feuer entfacht und um 14 Uhr, nach der Rangverkündigung, ist ein kleiner Festakt geplant. Mit gemütlichem Beisammensein, Spielmöglichkeiten, Verpflegung und Plaudern werden wir den Tag bis in den Abend hinein geniessen. Ich freue mich viele bekannte Gesichter zu sehen. Bring doch einen Legostein im Format 2x4 mit.

Infos und Flyer gibt es unter blueworld.ch und natürlich auch direkt bei uns im BKKJ. Im Verlauf des Sommers wird übrigens unsere neue Homepage aufgeschaltet. Reinschauen lohnt sich!

So wünsche ich allen eine gesegnete Sommerzeit, viele wertvolle Begegnungen und die Erfahrung ein wichtiger Teil zu sein.

*Herzlich,
Sonja Niederhauser*

*Sonja Niederhauser, Geschäftsleiterin
sonja.niederhauser@blueworld.ch*



Liebe Leserinnen und Leser,

Wir hatten anfangs Jahr einen holprigen Einstieg. Nachdem im Januar und Februar nicht trainiert werden durfte, konnten wir im März unter Berücksichtigung strenger Schutzmassnahmen das Training wieder starten. Gruppengrössen mussten reduziert und mehrere anstatt ein Training angeboten werden. Den gemütlichen Teil, mit Austausch und gesunder Ernährung mussten wir vorerst streichen.

Umso mehr freut es uns, dass die neuen Bestimmungen des Bundesrates auch Lockerungen für die roundabout-Gruppen zur Folge haben. Ab Juni können wir wieder

unseren normalen Betrieb, unter Berücksichtigung eines Schutzkonzeptes, aufnehmen. Die Mädchen sind schon ganz ungeduldig und auch die Leiterinnen freuen sich über einiges an Normalität.

In den Osterferien hat unsere Leiterin Lorena von Büren beim Feriendorf in Pratteln teilgenommen und konnte vier neue Mädchen für roundabout dazu gewinnen, die mit viel Elan und Freude dabei sind. Auch die Gruppe in Basel hat sich über Zuwachs gefreut.

Wir sind gespannt darauf, was der Sommer bringen wird, wenn wir in Liestal beim X-Island Ferienpass wieder dabei sein werden.

Isabelle Ceylan



roundabout Liestal beim Training, Mai 2021

Isabelle Ceylan, Fachmitarbeiterin roundabout
isabelle.ceylan@blueworld.ch

Intensive und konzentrierte Ausbildung im Grundkurs

Lange war unklar, ob und in welcher Form wir in den Grundkurs dürfen. Gemeinsam mit der Fachstelle Jugend der reformierten Kirche BL (FaJu) wollten wir eine tolle Leiteraus-
bildung organisieren. Immer wieder mussten wir die veränderten Massnahmen des Bundesrates und die Entscheidung des Krisenstabs der Landeskirche abwarten.

Der geplante Grundkurs in den Osterferien musste weichen und stattdessen als verkürzte, intensivier-
te Alternative über Auffahrt angeboten werden.

Trotz Ungewissheiten starteten wir mit einem Schnuppertag im März. 27 angemeldete Teilnehmende kamen und bekamen einen ersten Eindruck über den Grundkurs, lernten andere

kennen und erfuhren was sie inhaltlich erwartet. Wir konnten auch mit allen über mögliche Varianten des
aufs Auffahrtswochenende verschoben



benen Kurses zu diskutieren.

Ende März war dann klar, dass die Bestimmungen vom Bund ein Kurs in Form eines Hauslagers zulässt, auch wenn die genauen Bedingungen noch langwierig mit dem Kantonsärztlichen Dienst abgeklärt werden mussten. Doch endlich konnten wir am Mittwochabend vor Auffahrt im Chinder-
hus in Langenbruck mit 22 Teilneh-



menden in den Grundkurs starten. Es folgten intensive Kurstage. Die Inhalte des üblicherweise 8-tägigen Kurses wurde auf die zentralen Themen gekürzt und verdichtet in 4 Tagen erarbeitet. Wer bin ich als Leiterin, als Leiter? Was heisst Leiten? Wie gehe ich mit Kindern um? Wie gestalte ich eine Andacht, ein Erleb-

nisprogramm? Wie erzählt man Geschichten? Zu all diesen und noch weiteren Fragen entwickelten die Teilnehmenden für sich Antworten. Mit theoretischen Anleitungen, konnten sie selber Umsetzen, Erleben und Reflektieren. Jeden Tag leiteten sie neue Spiele an und gestalteten kurze Andachten. Sie planten Sequenzen von Erlebnisprogrammen und setzen diese für die anderen um. Die Theorie wurde aufgelockert mit Bewegung und Spielen. Beim Volleyballspiel, Geländespiel oder New Games ohne Gewinnerorientierung konnten sie neben der körperlichen Betätigung Ideen für Jungschar- und Lagerprogramme sammeln.



Nicht alles hatte Platz in dem verkürzten Grundkurs und die Schutzmassnahmen erschwerten einiges. Dennoch durften alle in den 4 Tagen viel für sich und ihre freiwillige

Arbeit als Leiterinnen und Leiter in den unterschiedlichen Angeboten des Blauen Kreuz Kinder- und Jugendwerks oder den Lagern der FaJu mitnehmen. Auch neue Freundschaften wurden geschlossen.

Immer wieder staunte das Kursleitungsteam, mit welcher Energie, Motivation, aber auch Geschick und Cleverness sich die Teilnehmenden einbrachten. Gerade hinsichtlich der sehr intensiven und langen Kurstage, war das besonders beeindruckend. Es macht Freude zu wissen, dass die



angehenden Leitenden mit ihren vielfältigen Talenten unsere Kinder- und Jugendarbeit in Zukunft mitgestalten werden.

Wir freuen uns, dass wir sie mit diesem Grundkurs ein paar Schritte begleiten durften.

Christian Bodmer

Pfingstlager Jungschar Spiders Gelterkinden

Was für ein Desaster! Nach zweieinhalb Stunden Wanderung kamen wir endlich bei unserem Zeltplatz, dem Schützenhaus in Rickenbach, an. Doch ein riesen



Problem stellte sich uns in den Weg. Das Gelände wurde scheinbar gleichzeitig an uns und an eine Gruppe von Millionären vermietet, die jedoch bereits ihren Koch und ihren Campleiter mit ihrem Verhalten davongejagt hatten. Als wir das Gelände betraten, war ein lautstarker Streit unter den Millionären im Gange. Dank den Vermittlungskünsten unseres Jungschleiters «Jack» konnten wir einen Kompromiss finden und den Lagerplatz teilen. Zelte wurden aufgebaut, das Gelände erkundet und erste Freundschaften geschlossen. Doch nicht lange ging es, und die wertvolle Diamantenkette der Millionärin Ivana wurde geklaut. Die Jungschar-Kids nahmen sofort die Ermittlungen auf, doch einen

Täter konnten sie nicht ausfindig machen. Die Millionäre überraschten uns mit spannenden Geländespielen, zum Beispiel wie man vom Niemand zum Millionär werden kann, oder einem Wellnessabend. Aber auch unsere Detektivfähigkeiten wurden durch unsere Jungschleiter geschult. Zwar genossen wir diese Programme sehr, aber eine Serie von Diebstählen überschattete das ganze Lager. Ein Millionär nach dem anderen wurde beklaut und es wurde wie wild in alle Richtungen ermittelt, verdächtigt und spekuliert. Spannend war doch, dass im Verlauf des Lagers die Millionäre sich immer mehr unter den Jungscharkids und Leitern einlebten und gar nicht mehr so sehr an ihre wertvollen Gegenstände dachten, die geklaut wurden, sondern das Lager genossen. So waren alle sehr erstaunt, als die Jungschleiter Jack und Jane am Montagmittag mit einem Sack voller Fundgegenstände kamen und die ganzen «gestohlenen» Gegenstände den Millionären wieder zurückgaben. Diese freuten sich zwar sehr, aber was viel wichtiger war: sie



Katja Maier, Jugendarbeiterin

Reformierte Kirchgemeinde Gelterkinden-Rickenbach-Tecknau

hatten eine wunderbare Zeit mit der Jungschar verbringen können, ohne

immer an ihren Besitz denken zu müssen. Und den Jungscharkindern



ging es doch genau gleich. Sie haben die drei Tage - weg von der Zivilisation - sehr genossen und es konnten viele neue Freundschaften geschlossen werden!

Katja Maier
Hauptleiterin

Wanted - Gesucht

Wir suchen Lagerköche

für die hungrigen Mäuler im Pionierkurs im 3. - 8. August 2021.
Bei diesem Zeltlager wird auf dem Feuer gekocht.

Interessierte melden sich bitte bei Christian Bodmer, Leiter OLA
christian.bodmer@blueworld.ch

Wir sammeln Legosteine für unseren Jubiläumsanlass

Für unser Gemeinschaftsprojekt benötigen wir unzählige Legosteine Typ 2x4 Vorzugsweise in den Farben blau, weiss, hellblau und grau.

Bitte einfach vorbeibringen oder melden bei:
susanne.flueckiger@blueworld.ch



Präventionsworkshops und Mixkurse

Die Corona bedingten Massnahmen hinterliessen eine Stille rund um die Präventionsworkshops und die Mixkurse. Mit den Lockerungen kam auch das Aufatmen und endlich konnten einige Kurse durchgeführt werden.



Unter der Einhaltung eines speziellen Schutzkonzepts und dem Formen kleiner Gruppen konnten im Mai gleich zwei Mixkurse an der Berufsfachschule Basel veranstaltet werden. Es handelte sich dabei um Abschlussklassen, welche kurz vor Ihren Prüfungen stehen und an ihrem letzten Schultag mit etwas Besonderem abschliessen wollten. So war die Freude bei den Schülerinnen und Schülern gross ihre Kreativität beim

Mixen der alkoholfreien Drinks freien Lauf zu lassen. Viele probierten nach Lust und Laune alle Geschmacksrichtungen aus, andere hielten sich eher an die Rezepte im mitgebrachten Büchlein. Mit kleinen „Bechern“ konnte jeder auch von den Drinks der anderen probieren und so entstanden viele spannende Gespräche rund um die Neukreationen. Dabei wurden stetig Tipps und Tricks weiter gegeben und auch einige Rezepte vorgezeigt, worauf viele wiederum noch mehr eigene Ideen entwickelten. Auffallen ist, dass der Blue Curaçao-Sirup sich an äusserster Beliebtheit erfreute und beinahe von allen mindestens einmal verwendet wurde. Andere Geschmäcker wie Pistazien-Sirup wurden nur selten getestet, und wenn doch, wurde oft nachgefragt, zu was man dies kombinieren könne.

Weitere Mixkurse fanden in Kombination mit einem Präventionsworkshops in Konfirmationsklassen in Binningen und Arlesheim statt. Leider musste der Mixkurs in Arlesheim Ende März aufgrund der Situation und der Massnahmen stark gekürzt werden. So durften die Konfirmanden nicht selbst mixen, sondern nur zuschauen. Als kleine Entschädigung wurde jedem Teilnehmer ein abgefüllter, fertiger Drink mitgebracht, so dass nach dem Kurs dennoch ein wenig probiert werden konnte. In Binningen konnte

der Mixteil wie gewohnt stattfinden.

Daneben fand noch ein Präventionsworkshop ohne Mixkurs in Hölstein statt.

Die Präventionsworkshops kamen bei den Konfirmanden sehr gut an. Es entstanden viele interessante Gespräche rund um das Thema Sucht, die sogar noch in den Pausen weitergingen.

Annick Surer
Jugendschutz & Dienstleistungen



Jubiläumsfest und Sponsorenlauf

Am 18. September 2021

feiern wir 66 Jahre Blaues Kreuz Kinder- und Jugendwerk und du bist ein wichtiger Teil davon.

Treffpunkt Waldhütte Edleten in Lausen.

Programm:

- ab 9.45 h Ankommen und Nummernausgabe
- 10:30 h Sponsorenlauf
- ab 12.00 h Rangverkündigung und Verpflegung an der Feuerstelle
- 14.00 h Festakt zum Jubiläum
- open end gemütliches Zusammensein

Weitere Informationen auf:
www.blueworld.ch



Sponsorenlauf

für das

Blaue Kreuz Kinder- und Jugendwerk



Eine Finanzaktion für die Schulung
und Förderung unserer Leiterinnen und Leiter

18. September 2021

Waldhütte Edleten Lausen

Lauf: 10.30 - 11.15 Uhr



Interview mit Jonas Rubitschung neues RL-Mitglied



Jonas Rubitschung ist 34 Jahre alt, lebt in Hölstein, ist gelernter Polymechaniker. Seit Mai 2020 ist er Geschäftsleiter des Familienunternehmens Rubitec AG in Bennwil.

Jonas kann auf eine langjährige "Jugi-Vergangenheit" zurückblicken. Mit 13 begann er seine "Karriere" als Hilfsleiter der MBG Hölstein (Mädchen- und Bubengruppe) und ist inzwischen gut 10 Jahre Hauptleiter. 2012 wurde er Jugendarbeiter der Kirchgemeinde Bennwil-Hölstein-Lampenberg. 7 Jahre lang setzte er sich erfolgreich als Ortsleiter, als Hauptleiter des regionalen Teenieclubs BLü13 und als wichtiges Bindeglied zwischen Kirchgemeinde und Jugendarbeit ein. Er führte Lager und Kurse durch und wirkte im OK für verschiedene Grossanlässe (z.B. Monster-Lager) mit.

Wieso willst Du Dich in der Regionalleitung des Blauen Kreuz Kinder- und Jugendwerks engagieren?

Ich kenne die Herausforderungen in den Ortsgruppen und weiss wo die Leitenden Unterstützung brauchen. Ich kann die Regionalleitung sensibilisieren und die Bedürfnisse und Meinungen der Leitenden vertreten und das Blaue Kreuz Kinder- und Jugendwerk wieder näher an die Basis bringen.

Wie möchtest Du das erreichen?

Zentraler Punkt ist die Vernetzung und die Stärkung der Beziehungen der Leitenden der Angebote in der Region. So können Synergien besser genutzt werden und die Gruppen und Leitenden können sich gegenseitig helfen und unterstützen. Durch das Organisieren von Monster-Lagern oder Blueworld-Anlässen können diese Verbindungen geknüpft und gestärkt werden.

Du hast langjährige Erfahrung in der Basisarbeit. Sind unsere Angebote überhaupt noch zeitgemäss?

Das Angebot an Freizeit-Aktivitäten ist immens. Jedoch bin ich überzeugt, dass wir unsere Angebote weiterhin durchführen sollen: Wir bieten ein abwechslungsreiches, spannendes Programm, wo sich Gleichgesinnte treffen können und spielerisch mit dem Glauben in Kontakt kommen. Die Leitenden werden zu Freunden und Vorbildern. Die Kinder schliessen Freundschaften und können gemeinsam tolle Stunden und abenteuerliche Lager erleben!

Was sind Deiner Meinung nach weitere wichtige Aufgaben des "Jugis"?

In allen Angeboten sollte für mich der christliche Glaube eine wichtige Rolle spielen. Ausserdem möchte ich erreichen, dass die Leitenden die bestmögliche Weiterbildung erhalten z.B. eine J+S-Weiterbildung.

Interview: Susanne Datzko

Termine - www.blueworld.ch

Ferienlager / Ortsgruppen / Kurse

| | |
|-----------------|---|
| 3. - 10.7.2021 | Sommerlager MBG Hölstein |
| 11. - 17.7.2021 | Sommerlager Spiders Gelterkinden und BG Falk Lausen |
| 26. - 29.7.2021 | Sola-Tageslager Bämbel |
| 3. - 8.8.2021 | Pionierkurs, Einsteigerkurs für LeiterInnen |

roundbout und BCB Mixkurse

Sommerferien in verschiedenen Ferienpass-Angeboten

Verein (für alle)

18.09.2021 66-Jahre Jubiläum und Sponsorenlauf

So kannst du uns unterstützen

Mitarbeit - sei ein wichtiger Teil!

Du bist herzlich willkommen. Melde dich, damit wir besprechen können, wie und wo du dich einsetzten möchtest. mitarbeit@blueworld.ch

Spenden und Legate ermöglichen!

Deine finanzielle Unterstützung ermöglicht uns unsere Leitenden zu schulen, Material bereit zu stellen und vieles mehr.

Spendenkonto IBAN CH42 0900 0000 4032 1257 9

Gebet - Rückendeckung!

Gerne senden wir dir regelmässig Gebetsanliegen per Mail. Melde dich an unter gebet@blueworld.ch

Gebetsanliegen und Dank

Danke von Herzen

- für die begeisterten Leiterinnen und Leiter
- für den gelungenen Grundkurs über Auffahrt
- für die treuen und sporadischen Spenderinnen und Spender, die unsere Arbeit unterstützen
- die gute Zusammenarbeit mit unseren Partnern

Bitte um

- neues Leitungsteam für die Ortsgruppe Tenniken-Zunzgen
- Küchenteam für den Pionierkurs
- Schutz für unsere Lager und Kurse
- Weisheit im Umgang mit den Corona-Massnahmen



Ein zweites Mal geboren werden? Gottes liebevoller Blick auf uns

Wer schon einmal bei einer Geburt dabei war, weiss, das dies eine ziemliche überwältigende Angelegenheit ist. Und damit meine ich nicht die eigene Geburt, die ist zwar auch eine ziemlich einschneidende Erfahrung im Leben eines Menschen, nur werden sich die wenigstens daran erinnern. Vielmehr geht es um die Geburt eines eigenen Kindes. Ich durfte bereits zwei Mal mit dabei sein. Natürlich nicht aktiv, sondern eher passiv, eher überfordert, ein bisschen deplatziert, auf der Suche nach der Rolle in diesem Geschehen.

Unsere hochtechnisierte Welt mit diesen vielen medizinischen Spitzenleistungen, die tagtäglich vollbracht werden, haben mich ein wenig darüber hinweggetäuscht, mit welcher roher Kraft ich es bei diesen Geburten zu tun bekam. Ich habe gelernt: Geburten sind niemals Routine.

Vielmehr habe ich dabei ein Gefühl für die Zerbrechlichkeit des Lebens aber auch für seine Stärke erhalten. So vieles kann schief gehen und doch so oft geht es nicht schief. Und in diesem Vorgang entsteht neues Leben. Ein Leben voller Möglichkeiten.

Im Johannesevangelium (3,1–8) können wir ein etwas eigenartiges Gespräch zwischen zwei Männern verfolgen, die ziemlich sicher wenig Ahnung von Geburten haben: Jesus und Nikodemus.

Diese zwei Männer reden über das Geborenwerden und über ein zweites Geborenwerden, über ein Geborenwerden von oben und referieren über Geburten aus Wasser, aus Geist und aus Fleisch. Und irgendwie wird man das Gefühl nicht los, sie reden aneinander vorbei.

Nikodemus, ein wohlhabender Pharisäer und Mitglied im Hohen Rat, sympathisiert für Jesus und sucht im Schutz der Dunkelheit seinen Rat. Wie um Jesus zu zeigen, dass er zu ihm gehört, sagt er ihm: «Ich weiss, dass du, Jesus, von Gott kommst. Ich habe Wunder gesehen, die nur möglich sind, wenn Gott seine Hände im Spiel hat.» Damit meint er das Weinwunder zu Kana.

Jesus antwortet ihm: «Wer nicht auf eine zweite Art, nämlich von oben, geboren wird, kann das Reich Gottes nicht sehen.»

Nikodemus wiederum fragt sich dann, wie es sein kann, dass ein schon etwas älterer Mensch nochmals geboren wird. «Man kann doch nicht in den Mutterleib zurückkehren und ein zweites Mal geboren werden!»

Jesus macht – seien wir ehrlich – nicht viel dafür, dass sein Gegenüber ihn besser versteht und wiederholt praktisch nur seine Worte. Er präzisiert nur, dass es eine Geburt aus Wasser und Geist ist, die dieser Mensch durchleben muss, wenn er

das Reich Gottes sehen möchte.

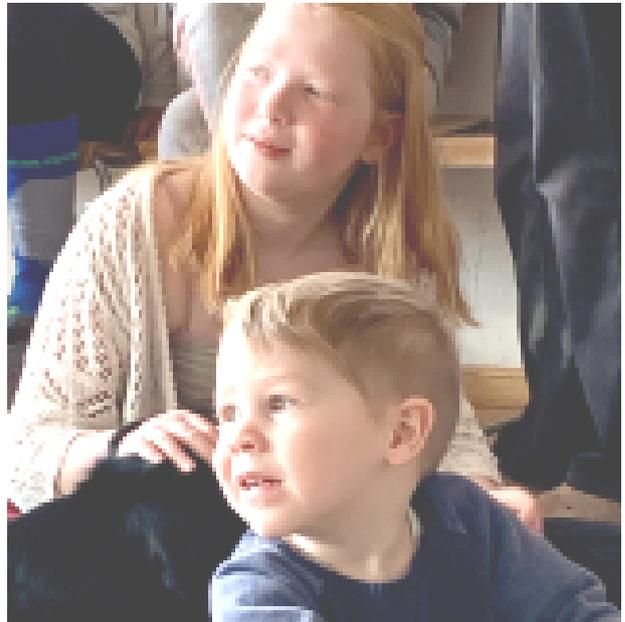
Jesus braucht das Bild der Geburt, um etwas zu erklären, was nicht einfach zu verstehen ist: Wie wird jemand zur Christin, zum Christen? Was braucht es dazu?

Es braucht mehr dazu, als «nur» zu sehen, dass Wasser zu Wein wird. Es geht um mehr, als «nur» zu wissen. Beim Glauben geht es nicht um analytische Schlüsse, sondern um eine andere und neue Art zu Leben und dafür braucht es eine zweite Geburt.

Eine Geburt schafft neues Leben verletzlich und doch so stark, doch der Mensch, der zur Welt kommt, erlebt dies sehr passiv. Er trägt nichts dazu bei, es geschieht einfach mit ihm. Das ist auch mit der Geburt aus dem Geist so. Wir tragen nichts dazu bei, sondern es ist Gottes Wirken an uns.

Gott wirkt etwas Neues in uns. Er schafft neues Leben und mit einem neuen Leben sind neue Möglichkeiten gemeint. Gott sieht in uns unser Potential, das, wozu wir fähig sind. Es sind nicht so sehr unsere Schwächen die ihn hauptsächlich interessieren, nicht das, was wir nicht im Griff haben, sondern das, was wir können, für unsere Zukunft. Gott ist nicht defizitorientiert, sondern zielorientiert.

Das ist eine Kraft in unserem Leben. Eine Kraft, die Jesus am Schluss der angegebenen Stelle mit dem Wind vergleicht: «Der Wind weht, wo er will. Du hörst sein Rauschen. Aber du weisst nicht, woher er kommt und wohin er geht.»



Diese Kraft ergreift uns, trägt uns weiter. Wir wissen nicht genau, wo wir landen werden, wenn wir uns von ihm tragen lassen. Aber wir spüren seine Kraft. Es ist die Kraft zu glauben, dass Gott mich liebevoll und wohlwollend ansieht (also meine Möglichkeiten und nicht mein Scheitern ansieht) und die es mir vielleicht ermöglicht zu lernen, mich selbst wohlwollend und liebevoll anzusehen.

Ah, übrigens, wir feiern diese Art zweite Geburt aus Wasser: in der Taufe.

Pfr. Matthias Felder,

matthias.felder@blaueskreuz.ch

Pfarrer in der Kirchgemeinde Vechigen BE und Vizepräsident Blaues Kreuz Schweiz

Impressum/ Spendenbarometer

Herausgeber

Blaues Kreuz Kinder- und Jugendwerk
Gasstrasse 25
4410 Liestal
fon 061 922 03 43
web www.blueworld.ch
e-mail info@blueworld.ch

Auflage

500 Exemplare
verteilt an private Haushalte,
Fachstellen und Donatoren

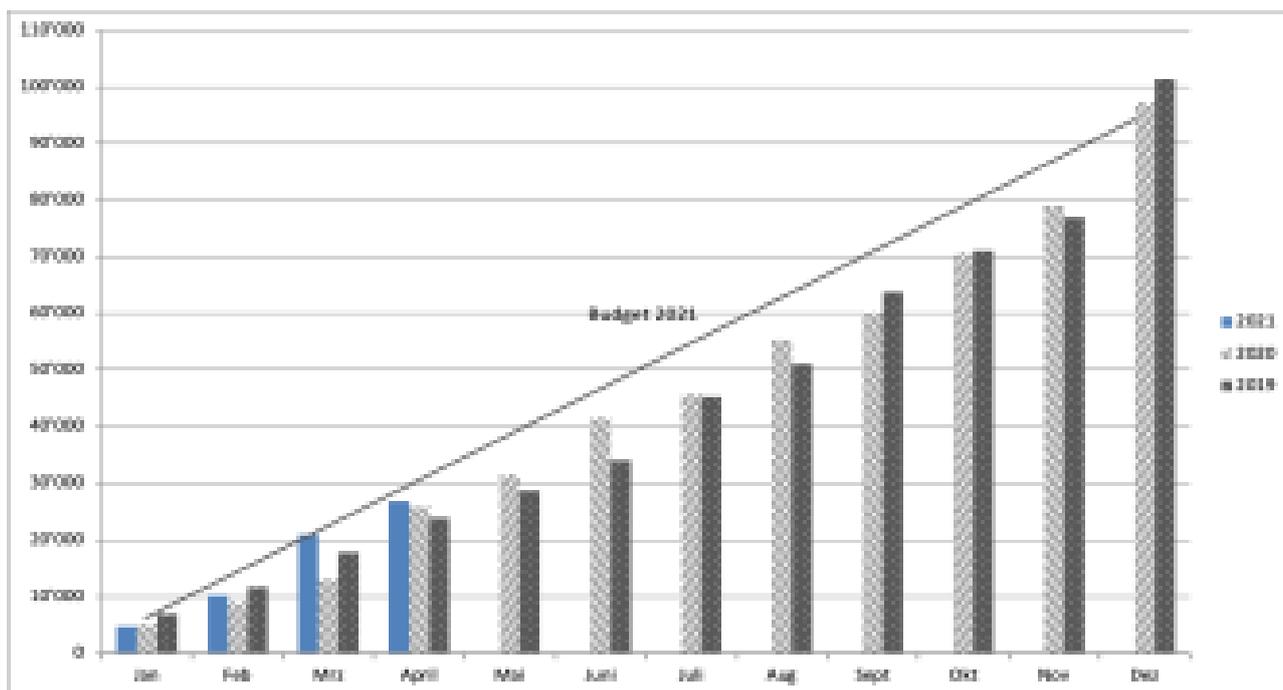
Danke

Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen Spenderinnen und Spendern für die bereits überwiesenen Spenden. Die Grafik zeigt die aktuell bestehende Differenz zwischen dem Budget und den eingegangenen Spenden auf. Die Spenden an das Blaue Kreuz Kinder- und Jugendwerk sind steuerabzugsberechtigt.

Unser Spendenkonto: 40-321257-9

IBAN CH42 0900 0000 4032 1257 9

Spendenbarometer (Vergleich Budget 2021 mit Spendenstand bis Februar 2021)



Falls Sie sich über die Einsetzung eines Legates in Ihrem Testament zu Gunsten unserer Arbeit interessieren, lassen wir Ihnen gerne Unterlagen zukommen.

Herzlichen Dank für Ihr treues, finanzielles Mittragen unserer Arbeit im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit, Prävention und Gesundheitsförderung.



Sonja Niederhauser, Geschäftsleiterin
sonja.niederhauser@blueworld.ch

Martin Flückiger, Präsident Regionalleitung
martin.flueckiger@blueworld.ch